



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses  
am 20.09.2012**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Steitz, Georg

### **- beratende Mitglieder**

Acker, Werner

Boos-Waidosch, Marita

Burkhardt, Maren

Fülber, Regina

Göbel, Richard (Vertretung für Frau Monika Roth)

Münch, Mechthild

Rövekamp, Werner

Schwamb, Marina

Schykowski, Heinrich (Vertretung für Herrn Andreas Winheller)

Weickart, Eva

### **- Mitglieder**

Bub, Kerstin

Eckhardt, Gerd Dr.

Gerth, Ulrich (Vertretung für Herrn Wolfgang Schnörr)

Hafner, Klaus (Urkundsperson)

Jaensch, Ruth

Kirchhart, Stefanie Dr.

Konrad, Nadya

Köbler-Gross, Sylvia

Mahn, Oliver J.

Mehler, Kurt

Merkator, Kurt

Panschar, Frank

Roth, Bernhard

Siebner, Claudia

Stritter, Stephan (Vertretung für Herrn Michael Prutschay)

Viering, Christian

Westrich, Sissi (Urkundsperson)

### **- Schriftführung**

Katzenberger, Marion

### **Entschuldigt fehlen**

### **- beratende Mitglieder**

Genßler, Elke Pfarrerin  
Hostert, Roland KHK  
Jaensch, Harald Pfarrer  
Krück-Weißmüller, Michael  
Meister, Tina  
Nemazi-Lofink, Peimaneh  
Roth, Monika  
Winheller, Andreas  
Wörsdörfer, Johannes

**- Mitglieder**

Prutschay, Michael  
Schnörr, Wolfgang  
Schuster, Regine  
Vicente, Miguel

# **Tagesordnung**

## **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 12

## **b) öffentlich**

2. Jugend spricht für sich
3. Haushaltsplanentwurf 2013/2014; Beratung des Verwaltungsentwurfs
4. Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius, Mainz-Ebersheim; Zusätzliche Plätze für Zweijährige und Ganztagsplätze
5. Inklusive Kindertagesstättenbetreuung für Kinder mit Behinderung
6. Spiel- und Lernstube des Sozialdienstes katholischer Frauen, Römerwall 67, Mainz
7. Erweiterung der städt. Kindertagesstätte Berliner Viertel um eine weitere Gruppe
8. Satzung zur Änderung der Satzung zur Förderung der Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Mainz
9. Satzung zur Änderung der Kindertagesstättensatzung vom 09.07.1997; zuletzt geändert am 17.12.2010; -Neue Staffelung der Einkommenstabellen - Berücksichtigung von Unterhaltszahlungen
10. Projekte an Mainzer Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets
11. Einrichtung eines Titels von fallübergreifenden Angeboten
12. Mitteilungen, Terminplan 2013

## **c) nicht öffentlich**

13. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16:10 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung beschließt der Jugendhilfeausschuss mit der erforderlichen Mehrheit die Aufnahme der nachfolgenden Anträge der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände zum vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2013/14, Teilhaushalt Amt für Jugend und Familie (TOP 3, Drucksache Nr. 1309/2012):

Antrag 1: Korrektur der Mittelanmeldungen der Träger

Antrag 2: Aufnahme Tarifierhöhungen bei den Freien Trägern

Antrag 3: Vorlage Jahresabschluss 2011 für SPAZ und Jugend- und Drogenberatungsstelle

Die Anträge liegen den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

Zu Antrag 1 macht Herr Beigeordneter Merkator darauf aufmerksam, dass es sich bei dem vorgelegten Haushalt um den Entwurf des Stadtvorstandes handelt.

Die Drucksache Nr. 1387/2012 „Inklusive Kindertagesstättenbetreuung für Kinder mit Behinderungen“ (TOP 5) wurde in der AG Kita geändert. Die geänderte Beschlussvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Der Vorsitzende Herr Steitz macht auf die Pressedokumentation „Ferienkarte“ aufmerksam, die ebenfalls ausliegt.

Herr Beigeordneter Merkator verpflichtet Herrn Karl Rustige, Der Paritätische, als stellvertretendes Ausschussmitglied (Vertreter von Frau Schuster).

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2**      **Jugend spricht für sich**

Der Vorsitzende begrüßt Kinder und Jugendliche aus dem Jugendzentrum Hechtsheim/

Ebersheim. Zum Thema „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ berichten sie über ein Projekt, bei dem sie Schülerinnen und Schüler nach deren Wünschen und Verbesserungsvorschlägen befragt haben.

Die Ergebnisse werden von Sami, Sabrina und Jacqueline dem Ausschuss präsentiert und in Form von Plakaten übergeben:

- IGS Hechtsheim: zu den vorhandenen Tischtennisplatten gibt keine Schläger
- IGS Hechtsheim: der Schulhof ist durch parkende Fahrzeuge und Schlaglöcher sehr stark eingeschränkt.

- Für die Innenstadt werden innerhalb eines Parks Treffpunkte, Spielmöglichkeiten und Graffiti-Flächen für Jugendliche gewünscht.
- Für die Frühlingschule wird eine Rutsche und ein Klettergerüst gewünscht.
- Im Jugendzentrum fehlen Fahrradständer
- An der IGS He. und der Anna-Seghers-Schule fehlen Netze an den Toren.
- Die Toilettenanlagen der Schulen sollen öfter und besser gesäubert werden (insbesondere IGS Hechtsheim, Anne-Frank- und Theodor-Heuss-Schule). An der Theodor-Heuss-Schule ist außerdem das Licht defekt.
- An der IGS Hechtsheim und der Theodor-Heuss-Schule stehen häufig Container.
- Wird die Wiese der IGS Hechtsheim bebaut?

Herr Beigeordneter Merkator beantwortet die Fragen und nimmt die Anregungen auf, um sie in der Verwaltung an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

Der Vorsitzende Herr Steitz lobt die Jugendlichen für deren Engagement.

**Punkt 3**                    **Haushaltsplanentwurf 2013/2014; Beratung des Verwaltungsentwurfs**  
**hier: Teilhaushalt - Amt für Jugend und Familie**  
**Vorlage: 1309/2012**

Herr Beigeordneter Merkator erläutert zunächst das Verfahren bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs. Dabei war die Vorgabe der Finanzverwaltung zu beachten, dass die Beträge auf der Grundlage des Haushalts 2012 fortgeschrieben werden. Vor der Entscheidung des Stadtrates werden die Ausschüsse beteiligt.

Der Controller des Amtes für Jugend und Familie, Herr Blumör, erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Entwicklung der vergangenen Jahre für die einzelnen Bereiche sowie die Ansätze 2013/14.

Die von den Wohlfahrtsverbänden eingereichten Anträge werden wie folgt behandelt:

Antrag 1: Korrektur der Mittelanmeldungen der Träger

Nach kurzer Diskussion besteht die Vermutung, dass der Verwaltung nicht alle eingereichten Anträge vorlagen. Der Jugendhilfeausschuss kommt überein, dass die Träger dies direkt mit der Verwaltung klären sollten.

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgenommen.

Von den Wohlfahrtsverbänden liegt der Antrag 2: Aufnahme Tarifierhöhungen bei den Freien Trägern vor.

Vom Stadtjugendring wird der Antrag formuliert, dass alle von den Trägern gestellten Zuschussanträge übernommen werden sollen.

In der hierauf erfolgten Diskussion wird seitens der Fraktionen zwar Verständnis für die Situation der Träger geäußert. Gleichzeitig wird jedoch auf die Verantwortung des Rates angesichts der Haushaltslage und im Hinblick auf die Einhaltung des Entschuldungsfonds hingewiesen. Nach Auskunft von Herrn Beigeordneten Merkator würde eine Anpassung an die Tarifierhöhungen für das Haushaltsjahr 2013 eine Erhöhung um 132.000,- Euro und für 2014 um 142.000,- Euro erforderlich machen.

Nach Unterbrechung der Sitzung (17:40 – 17:50 Uhr) zur Beratung zwischen den Vertretern der Wohlfahrtsverbände wird der Antrag 2 ebenso wie der Antrag des Stadtjugendringes von den Antragstellern zurückgezogen. Gleichzeitig verständigt man sich darauf, dass zwischen den Verbänden und Herrn Beigeordneten Merkator eine inhaltliche Diskussion über die Aufgaben, Leistungen und Finanzierung der Träger und deren Projekten erfolgt.

Antrag 3: Vorlage Jahresabschluss 2011 für SPAZ und Jugend- und Drogenberatungsstelle Nach Erläuterung des Vorsitzenden, dass für Jahre 2009-2011 aufgrund der Einführung von SAP noch keine Abschlüsse vorliegen, wird dieser Antrag ebenfalls zurückgezogen.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf wird im Einzelnen besprochen:

- a) Teilergebnishaushalt ab S. 527
- b) Teilfinanzhaushalt ab S. 583 (investiv)
- c) Zuschusslisten Teile I bis IV als Auszug des Teilergebnishaushaltes
  - Liste I Beratungsstellen 50+51
  - Liste II Gemeinwesenprojekte
  - Liste III Sonstige
  - Liste IV beantragte, aber unberücksichtigte Zuschüsse

Die vom Ausschuss gestellten Fragen werden von der Verwaltung beantwortet.

Der Vorsitzende Herr Steitz bedankt sich auch im Namen des Ausschusses ausdrücklich für die Aufbereitung und Bereitstellung der Zahlen, ohne die eine qualifizierte Beschlussfassung nicht möglich wäre.

Der Haushaltsplanentwurf 2013/2014 – Teilhaushalt für das Amt für Jugend und Familie – wird in der vorliegenden Form mehrheitlich beschlossen.

**Punkt 4**                    **Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius, Mainz-Ebersheim; Zusätzliche Plätze für Zweijährige und Ganztagsplätze**  
**Vorlage: 1326/2012**

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Der Öffnung einer weiteren Kindergartengruppe zur Aufnahme von 5 bis 6 Zweijährigen sowie der Umwandlung von 9 Teilzeit- in Ganztagsplätze in der kath. Kindertagesstätte St. Laurentius ab 01.10.2012 wird zugestimmt.

Die zusätzlich entstehenden Personalkosten werden im Rahmen der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz finanziert.

**Punkt 5**            **Inklusive Kindertagesstättenbetreuung für Kinder mit Behinderung**  
**Vorlage: 1387/2012/1**

Im Namen des Stadteltererbeirates bedankt sich Herr Schykowski ausdrücklich bei der Verwaltung.

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Gemäß den Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses vom 16.08.2011 und des Stadtrates vom 31.08.2011 wird die inklusive Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern mit Behinderung in städtischen Kindertagesstätten ab dem 01.01.2013 weiter optimiert.

Zum 01.01.2013 wird in der Fachabteilung Kindertagesstätten des Amtes für Jugend und Familie ein Fachdienst Inklusion eingerichtet.

Der Aufgabenbeschreibung dieses Fachdienstes wird zugestimmt.

Der Beschluss des Stadtrates 0323/2011/1 vom 31.08.2011 ist damit erledigt.

**Punkt 6**            **Spiel- und Lernstube des Sozialdienstes katholischer Frauen, Römerwall 67, Mainz**  
**Vorlage: 1420/2012**

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Der Aufnahme der Spiel- und Lernstube des SKF in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz mit 25 Plätzen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr wird zugestimmt.

Die Personalkosten werden im Rahmen der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz finanziert.

**Punkt 7**            **Erweiterung der städt. Kindertagesstätte Berliner Viertel um eine weitere Gruppe**  
**Vorlage: 1442/2012**

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Die städt. Kindertagesstätte Berliner Viertel wird um eine siebte Kindergartengruppe mit 15 Plätzen für Kinder im Alter ab 8 Wochen bis zum Schuleintritt erweitert.



Die benötigten Mittel und Stellen stehen im Haushalt und Stellenplan 2011/2012 und 2013/2014 zur Verfügung.

**Punkt 8**            **Satzung zur Änderung der Satzung zur Förderung der Kindertages-  
pflege in der Landeshauptstadt Mainz**  
**Vorlage: 1438/2012**

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Die im Entwurf beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung zur Förderung der Kindertages-pflege in der Landeshauptstadt Mainz wird beschlossen.

**Punkt 9**            **Satzung zur Änderung der Kindertagesstättenatzung vom  
09.07.1997; zuletzt geändert am 17.12.2010; -Neue Staffelung der  
Einkommenstabellen -Berücksichtigung von Unterhaltszahlungen**  
**Vorlage: 1440/2012**

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Die im Entwurf beigefügte Satzung zur Änderung der Kindertagesstättenatzung der Stadt Mainz wird beschlossen.

**Punkt 10**           **Projekte an Mainzer Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilha-  
bepakets**  
**Vorlage: 1467/2012**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Projektliste zustimmend zur Kenntnis.

**Punkt 11**           **Einrichtung eines Titels von fallübergreifenden Angeboten und Pro-  
jekten im Rahmen der Umstellung der Jugendhilfe unter den Leitli-  
nien der Sozialraum- und Lebensweltorientierung**  
**Vorlage: 1470/2012**

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Dem Konzept zur Umsetzung von fallübergreifenden Leistungen im Rahmen der Sozialraumorientierung wird zugestimmt. Zur Finanzierung werden die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 Euro für die Haushaltsjahre 2013 ff. vom Haushaltsansatz § 27 SGB VIII nach § 16 SGB VIII verschoben. Diese Mittel stehen

jeweils zu 20.000 Euro den Sozialraumteams 1-5 zur Verfügung und dienen dem Zweck, fallübergreifende Leistungen in der Lebenswelt der Betroffenen zu realisieren.

**Punkt 12      Mitteilungen, Terminplan 2013**

Die Ausschussmitglieder nehmen den Terminplan für 2013 zur Kenntnis.

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

**gez. .Steitz.....  
Vorsitz**

**gez. Merkator.....  
Beigeordneter**

**gez. Westrich.....  
Urkundsperson**

**gez. Hafner .....  
Urkundsperson**

**gez. Katzenberger.....  
Vorsitz**